

Technisches Merkblatt

DT1065 Fugenmörtel Keramik

Mineralischer Fugenmörtel für keramische Beläge



Produktbeschreibung

Anwendungsbereich

DT1065 Fugenmörtel Keramik ist ein schlagregensicherer, werksmäßig hergestellter, mineralischer Trockenmörtel auf Basis von Zement, fraktionierten Sand und Zusätzen zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften der Mörtelgruppe M10 (DIN EN 998-2).
DT1065 Fugenmörtel Keramik eignet sich für die Handverfugung sowie für die Schlämmverfugung von keramischen Bekleidungen, auch in DinoTherm WDV-Systemen.

Eigenschaften

- Frostsicher
- Schlagregendicht
- Diffusionsoffen
- Sehr gute Flankenhaftung

Farbe

702 Hellgrau, 704 Grau, 708 Dunkelgrau, 905 Schwarz, 304 Klinkerrot, 804 Terrakotta, 902 Weiß, 904 Altweiß, 104 Elfenbein, 701 Lichtgrau, 106 Hellbeige und 108 Beigebraun.
Sonderfarbtöne gerne auf Anfrage erhältlich.

Gebindegröße

Papiersack à 30 kg – 42 Sack / Palette

Zulassungen (WDVS)

AbZ / ABG	Zulassungsgegenstand
Z-33.43-1723	Systembezeichnung: HARDTOP EPS, MiWo, Lamelle geklebt und gedübelt angeklebte Bekleidung

Technische Daten

DT1065 Fugenmörtel Keramik ist ein schlagregensicherer, werksmäßig hergestellter, mineralischer Trockenmörtel auf Basis von Zement, fraktionierten Sand und Zusätzen zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften der Mörtelgruppe M10 (DIN EN 998-2).

Technisches Merkblatt

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschriften	Wert / Einheit
Brandverhalten	EN 998-2:2016	A1 (nicht brennbar)
Biegezugfestigkeit		4 N/mm ²
Druckfestigkeit		≥ 10 N/mm ²
Festmörtelrohddichte		Ca. 1700 kg/m ³
Verbundfestigkeit		0,15 N/mm ² (Tabellenwert)
Wärmeleitfähigkeit	Tabellenwert nach EN 1745	λ _{10, dry, mat} ≤ 0,82 W/(m*K) (P = 50 %) λ _{10, dry, mat} ≤ 0,89 W/(m*K) (P = 90 %)
Wasseraufnahme	EN 998-2:2016	≤ 0,40 kg/(m ² *min0,5)
Wasseraufnahme- koeffizient		< 0,5 kg/m ² ·√h
Wasserdampfdiffusions- widerstand	EN 998-1	μ ≤ 25

Verarbeitung

Verarbeitung

Wir empfehlen eine Musterfläche mit dem Fugenbild glatt oder rau, herzustellen um die Verarbeitbarkeit, die Saugfähigkeit des Klinkers, die Optik und den Verbrauch zu ermitteln.

Vorbereitung:

Die Fugen müssen ausreichend tief sein. Je nach Saugfähigkeit des keramischen Wandbelages (Klinker-Riemchen) am Objekt, gründlich vornäsen und bei Abtrocknung ggf. wiederholen (Vermeidung von Farbunterschieden durch unterschiedliches Saugverhalten).

Handverfugung:

Fugenbreite und Fugentiefe: 6 - 15 mm. Den Sackinhalt mit ca. 3,4 Liter klarem Wasser, für die Handverfugung, in ein sauberes Anrührgefäß mischen und mit einem Rührgerät klumpenfrei in verarbeitungsgerechter Konsistenz anrühren, bis ein erdfeuchter Mörtel entsteht.

Der DT1065 Fugenmörtel Keramik ist erdfeucht bzw. gut formbar anzu-machen. Die Materialkonsistenz ist von Hand zu testen. Der ange-mischte Fugenmörtel muss gut formbar sein und darf beim Zusammen-drücken keine instabile Struktur zeigen. Den angerührten Mörtel zügig verarbeiten.

Eindrücken des Materials mit einem für die Fugenbreite passenden Fugeisen und gut Verdichten.

Technisches Merkblatt

Verarbeitung

Die Fugen sind in zwei Arbeitsgängen unter kräftigem Druck herzustellen:

1. Arbeitsgang: Lagerfugen dann die Stoßfugen
2. Arbeitsgang: Stoßfugen, dann die Lagerfugen

Überschüssiges Material, das aus den Fugen tritt, ist zu entfernen (Handfeger, Fugeisen, etc.)

Schlammverfugung:

Fugenbreite und Fugentiefe: 2 - 15 mm. Den Sackinhalt mit ca. 5,5 - 6,0 Liter klarem Wasser, für Schlammverfugung, in ein sauberes Anrührgefäß mischen und mit einem Rührgerät knollenfrei in verarbeitungsgerechter Konsistenz (gleichmäßig und pastenartig) anrühren.

Mit Hartgummischwammbrett gut verdichtend im „Kreuzgang“ in die Fugen einschlänmen. Die Konturen der frischen Fuge ist mit einem Schwammbrett und wenig Wasser einzuebnen. Die restliche Oberfläche reinigen. Die frische Fuge darf nicht überwässert werden.

Verarbeitungstemperatur

Mindestens +5 °C für Luft- und Objekttemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung.

Ein Unter- oder Überschreiten der Temperaturen während der Trocknungsphase kann die Produkteigenschaften nachhaltig ungünstig beeinflussen.

Verarbeitungshinweise

Probeverfugung durchführen. Bei porigen Oberflächen und matten Glasuren können sich auf der Oberfläche Rückstände des Fugenmörtels bilden. Während der Verarbeitung kein Wasser mehr hinzugeben. Dies führt zu Farbtonunterschieden.

Sicherstellen, dass die Beläge nicht hinterlaufen können.

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, extrem hoher Luftfeuchtigkeit (Nebelnässe) oder starkem Wind verarbeiten. Gegebenenfalls Netzplane am Gerüst anbringen. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost.

Verbrauch

Handverfugung:

Verbrauch:

Reichweite Sack (30 kg):

Wassermenge ca.

ca. 4,5 kg/m²

ca. 6,7 m²

ca. 3,4l/pro Sack

Schlammfuge

Verbrauch:

Reichweite Sack (30 kg):

Wassermenge ca.

ca. 3,3 kg/m²

ca. 9,1 m²

ca. 5,5 - 6,0l/pro Sack

Der Verbrauch ist abhängig vom Anwendungsfall, den Untergründen und der Art der Verarbeitung.

Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Technisches Merkblatt

Trockenzeit

Den frisch aufgetragenen Fugenmörtel in den ersten Tagen vor Frost, Zugluft, Niederschlag, Schlagregen, direkter Sonneneinstrahlung und hohen Temperaturen ($> +25\text{ }^{\circ}\text{C}$) schützen. In den ersten 3 Tagen die fertige

Verfugung mit einem geeigneten Gerät (Gartenschlauch) feucht nachbehandeln (besprühen). Nach dem Auftrag ist das Material feucht zu halten, um ein Aufbrennen oder Austrocknen zu verhindern.

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Bei der Reinigung von Putzmaschinen entsprechen den Anweisungen der Gerätehersteller folgen.

Reinigung der Fläche

Für die Reinigung und Pflege der verfugten Fläche ist ein Reinigungsmittel mit neutralen oder leicht alkalischen Eigenschaften zu verwenden. Falls Reinigungsmittel verwendet werden, sind die jeweiligen Herstellerangaben zu beachten. Keine Reinigungsmittel, die z. B. mit Zitronen- oder Essigsäure hergestellt wurden, verwenden, da der Fugenmörtel nicht säurebeständig ist und langfristig Schäden entstehen können. Wenn Reinigungsmittel verwendet werden, die Fläche vornässen, um die Poren mit Wasser zu schließen. Nach dem Reinigen ist die Fläche mit viel klarem Wasser abzuspülen, um sie zu neutralisieren. Die Fassade von unten nach oben reinigen. Das Reinigungsmittel nur kleinflächig auftragen. Sofort mit viel Wasser abwaschen. Helle Fugenmörtel können besonders im Außenbereich schneller verschmutzen.

Allgemeine Hinweise

Stets das exakt gleiche Mischungsverhältnis herstellen. Farbtonabweichungen können nicht ausgeschlossen werden.

Darauf achten, dass bei zusammenhängenden Flächen immer Säcke mit der gleichen Chargennummer verwendet werden, um mögliche Farbtonunterschiede zu vermeiden.

Die Feldebegrenzungsfugen sind sowohl horizontal als auch vertikal fachgerecht zu planen. Nach DIN 18540 können sie mit geeignetem, dauerelastischem Dichtstoffsystem inklusive Fugen- Hinterfüllschnur oder Dichtband ausgebildet werden.

Technisches Merkblatt

Untergründe und ihre Vorbehandlung

Untergründe

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein und den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Die aktuellen BFS-Merkblätter sowie gültigen Richtlinien und Normen sind zu berücksichtigen.

Die Fugenflanken müssen sauber und frei von trennenden Substanzen sein.

Je nach Saugfähigkeit am Objekt (Verlegemörtel Keramik und die Beläge) gleichmäßig anfeuchten. Bei Abtrocknung ggf. wiederholen (Farbunterschieden durch unterschiedliches Saugverhalten vermeiden).

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung, Untergrund oder konstruktiver Besonderheiten unsere technische Beratung anfordern.

Hinweise

GISCODE

ZP 1

Lagerung

Trocken und kühl, aber frostfrei. Ca. 12 Monate in ungeöffneter Verpackung lagerfähig.

Entsorgung

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Nicht in Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. AVV-Abfallschlüssel-Nr. 10 13 11

Sicherheitshinweise

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub nicht einatmen. Berührungen mit der Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen und Arzt aufsuchen. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Kennzeichnung

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP): siehe Sicherheitsdatenblatt

Technischer Service

00 800/ 63333782
(Gebührenfrei für Festnetz Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande)
E-Mail: anwendungstechnik@meffert.com

Technisches Merkblatt

Dieses Technische Merkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik und den Erfahrungen unserer Anwendungstechnik erstellt. Aufgrund der Vielfalt möglicher Untergründe und Objektbedingungen entbinden die Angaben in dem Merkblatt den Anwender nicht von der sich auch aus den allgemeinen Handwerksregeln ergebenden Verpflichtung, vor der beabsichtigten Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und Verwendbarkeit (z.B. durch Probeanstriche etc.) zu prüfen. Für Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Bitte kontaktieren Sie hier vor Ausführung unsere Anwendungstechnik. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkten. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit.



Technische Information Stand 02/2026

**Dinova**
Dinova GmbH & Co. KG
Bachstraße 38 · 53639 Königswinter
Telefon +49 2223 72-0 • Telefax +49 2223 28754
E-Mail: info@dinova.de
www.dinova.de